An Frau Hofräthin Hermann in Baumhoff.

321
641

Dorpat, 20 Jul. 1808.

Herzlichen Dank für Ihren so lauwarmen Brief. So ging dieser edle Geist, der noch vor kurzem uns ganz angehören schien, auch Ihnen hinüber! Wohl war sein Hingang schön, wie sein Leben. Wir wollen nicht sagen: Ruhe sanft! sondern: Werke jenseits so fort, geistig wohlthätig, aber ~~kräftiger noch~~ wohlthätiger noch. In wohlthätiger Wirksamkeit stand er ja stets bis zum letzten Augenblick.

In diesen Tagen erhielt ich nun hier Dorpat. Jeden Tag war mein Jugendfreund Gl. Theodor Faber hier. Das Wiedersehen nach mehr als zwanzig Jahren war ein lichter Punkt im oft düstern Leben. Wir waren, ich denke, fast ausgelassen. Er hat mir aufgetragen, bey Ihnen u. bey Germann sein Andenken zu erneuern. Ich denke Ende Aug. etwa in 2 Monat, hoffe er Sie beyde in Dorpat zu sehen.

Die gütigen Aufträge der Fr. Charlotte S. werden treulich besorgt werden. Freuen Sie mich Ihrer verehrten Eltern! Wenn mir der Himmel gönnt, wieder zu Freunden in Livland wieder zu gehen, so lassen Sie, theure Julie (erlauben Sie mir immer, wenigstens so schreiben zu dürfen) mich Sie so wiedersehen, wie in dem Briefe. Ich hab ihn Almeds in tiefer Rührung und traulichem Ernste bloß darum gekommen. Er ~~erfüllte~~ stimmte alle ~~mit~~ feyerlicher ~~Rührung~~ erst u. still, ~~ich in der Erinnerung~~ auch heiter. Leben Sie wohl. Unveränderlich

Der Ihrige Mstr.